

Piia Komsu - Koloratursopran

Piia Komsu ist für ihre außerordentlich flexible und höhensichere Stimme ebenso geschätzt wie für die Vielseitigkeit ihres Repertoires, das vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht und zahlreiche neue, teils für sie komponierte Werke umfasst. So sang Piia Komsu die Rollen der Martha in Panisellos *Le Malentendu*, Duchesse de Guise in Wolfgang Mitterers *Massacre*, Pamina und die der Königin der Nacht in der *Zauberflöte*, Gepopo und Venus in György Ligetis *Le Grand Macabre*, Brünnhilde in der *Ring Saga* (arrangiert von Jonathan Dove), Cat in Unsuk Chins *Alice in Wonderland*, oder Medea in Pascal Dusapins *Medeamaterial*. Engagements erhielt Komsu dabei von Opernhäusern wie Théâtre du Capitole (Toulouse), Théâtre et Musique Paris, Finnische Nationaloper, Bayerische Staatsoper München, Opernhaus Chemnitz, Teatro San Carlo Neapel und Teatro Olimpico Rom. Als Konzertsolistin ist sie u.a. mit dem BBC National Orchestra of Wales, dem Los Angeles Philharmonic, dem MDR Sinfonieorchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem BBC Symphony Orchestra London, dem Ensemble Intercontemporain und dem Orchestre Philharmonique de Radio France aufgetreten. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Peter Eötvös, Sakari Oramo, Kent Nagano, Jukka-Pekka Saraste, François-Xavier Roth und Peter Rundel. Ihre Discographie enthält u.a. die Werke *Solaris - Solace in Song*, Salonens *wing on wing*, Chins *Akrostichon Wortspiel*, Saariahos *From the Grammar of Dreams* und Tuomelas Oper *Mothers and Daughters*. Piia Komsu ist zudem ausgebildete Violoncellistin (Mitglied im Finnischen National Orchestra 1989-2000), und widmet sich neuerdings auch Werken bzw. Programmen, in denen sie gleichermaßen als Cellistin wie als Koloratursopran musizieren kann.

Zukünftige Engagements folgen u.a. mit dem New York Philharmonic Orchestra in 2016.

Piia Komsus komplettes Repertoire und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.piiakomsu.com